

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 89 (1980)
Heft: 2

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nr. 2 15. Februar 1980
89. Jahrgang

Verlag
Schweizerisches Rotes Kreuz
Rainmattstrasse 10, 3001 Bern
Telefon 031 66 71 11

Redaktion
Esther Tschanz

Mitarbeiterin für die Gestaltung
Margrit Hofer

Jahresabonnement Fr. 18.-,
Ausland Fr. 24.-, Einzelnummer Fr. 2.50
Postcheckkonto 30-877
Erscheint alle 6 Wochen

Administration und Druck
Vogt-Schild AG, Druck und Verlag
Dornacherstrasse 39, 4501 Solothurn 1
Telefon 065 21 41 31, Telex 349 146

Inseratenverwaltung
Vogt-Schild AG, VS-Annoncen
Kanzleistrasse 80, 8026 Zürich
Telefon 01 242 68 68, Telex 55 426

Inhalt

**Das Rote Kreuz ist noch nicht
überflüssig**

Rückblick auf ein Lebenswerk

(Zum Tod von Dr. Lydia Leemann)

**Krankenpflege im Spiegel gesteigerter
Erwartungen**

**Aus «Hilfsorganisationen» werden
«Korporativmitglieder» und
«zugewandte Organisationen»**

**Auf den Spuren des Sanitäters
Ernst Möckli**

**Neue Richtlinien für Qualitätsnormen
und Preise im Blutspendedienst
des SRK**

Blutaustausch

Zur Frage des Rauchens

Wiedersehen am Stacheldrahtzaun

Bei den Rotkreuz-Freiwilligen in

El Salvador

Contact SRK

Zum Titelbild

Die Tragödie in Indochina geht weiter! Aber wir können zu ihrer Linderung beitragen, indem wir die dort tätigen Hilfswerke unterstützen und weitere Flüchtlinge bei uns aufnehmen.

Bildnachweis

Titelbild, Seiten 11, 12, 22, 23: SRK/
A. Wenger, M. Hofer, A. Weber.
HEKS/S. Andres. Seiten 15, 16:
M. Ruosch. Seite 18: R. Canitano.

Das Rote Kreuz ist noch nicht überflüssig

Die Weltlage ist gegenwärtig so, dass die Aktualität des Rotkreuzgedankens, die Notwendigkeit der Rotkreuzarbeit jedermann sehr deutlich sichtbar wird. Eine Rotkreuzgesellschaft hat sich jederzeit für alle Eventualitäten bereitzuhalten. Dazu gehört nicht nur die äussere Vorbereitung, auch die innere Bereitschaft, im Geiste Dunants zu helfen, darf nie erlahmen, und diese wird wohl am besten wachgehalten, wenn sie immer wieder beansprucht wird.

Es wäre schrecklich, wenn ein neuer Weltkrieg ausbräche, und doch darf man diese Möglichkeit nicht einfach ausschliessen. Wo wären dann die im Rotkreuzdienst benötigten 7000 Frauen? (Es sind erst 5000 eingeschrieben.) Hätte das SRK genügend Blutspender? Hätte es genügend Freiwillige, um die grossen Aufgaben zu bewältigen: Hilfe in Spitälern, Sozialarbeit, Flüchtlingsbetreuung usw.? Sicher würden sich im Ernstfall viele Leute als Helfer melden, jedoch, man muss auch können, nicht nur wollen! Deshalb ist es so wichtig, sich schon in ruhigen Zeiten vorzubereiten: Sich beim Rotkreuzdienst einteilen zu lassen, Krankenpflegekurse zu besuchen, Blut zu spenden. Auch der Besuchdienst, der Autotransportdienst, die Ergotherapie, die Betreuung von Psychischkranken und Cerebralgelähmten und andere Tätigkeiten der Rotkreuzsektionen geben Hilfwilligen Gelegenheit, Beziehungen zum Roten Kreuz zu knüpfen, seine Grundsätze kennenzulernen und praktische Erfahrungen zu sammeln, was eine persönliche Bereicherung bedeutet, – und das Rote Kreuz könnte auf vorbereitete Helfer zählen, wenn es seine Aufgaben erweitern müsste, sei es, dass die Schweiz selber betroffen würde, sei es, dass sie als «Friedensinsel» zu besonderen Leistungen für Notleidende im Ausland aufgerufen wäre.

E. T.